Sitzungsprotokoll

Zl. 9/2021

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 29. Dezember 2021 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Wiesing

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Schiestl Stefan als Vorsitzender

Die GemeinderätInnen:

Herr. Bgm. Stv. Keiler Hermann

Frau Wiedner Brigitte

Herr Singer Andreas

Herr Daberto Sandro

Herr Untermair Christian

Herr Ing. Schreder Kaspar

Herr Amplatz Michael

Frau Zingerle Alexandra

Herr Rott Michael

Frau Verra Patrizia

Herr Danzl Stefan

Herr Klammer Hubert

Entschuldigt oder abwesend:

Herr Theuretzbacher Marco

Frau Chelucci Maria

Außerdem anwesend:

Frau Mag. Gasteiger Martina als Schriftführerin, Finanzverwalter Huber Marcus und 10 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 13 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1.	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung Budget 2022
3.	Ansuchen Schützenkompanie Wiesing
4.	Pachtverträge TC Wiesing und FC Wiesing
5.	Grundsatzbeschluss Wasserkonzept Jenbach und Umgebung
6.	Anfragen, Anträge und Allfälliges
7.	Beschluss Ausschluss der Öffentlichkeit
8.	Personalangelegenheiten:
8.1.	Beschluss Anstellung gruppenleitende pädagogische Fachkraft

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt aufgrund der Anwesenheit der GemeinderätInnen die Beschlussfähigkeit der Gemeinderatssitzung fest.

Der Bürgermeister stellt die Anfrage an den Gemeinderat, ob der Tagesordnungspunkt 7 „Ausschluss der Öffentlichkeit“ mehrheitlich beschlossen werden kann. Unter Punkt 8.1 soll eine Personalangelegenheit im Gemeinderat unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Punkt 8.1 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

2. Beschlussfassung Budget 2022

Nach einer kurzen Einleitung durch den Vorsitzenden bringt der Finanzverwalter der Gemeinde Wiesing, Herr Huber Marcus, den anwesenden GemeinderätInnen und den ZuhörerInnen die Konzeptliste für das Budget 2022 zur Kenntnis. Allen GemeinderätInnen wurde die Konzeptliste vorab zu dieser Sitzung per Email übermittelt.

Am 20.12.2021 wurde das Budget 2022 im zuständigen Finanzausschuss vorbesprochen.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022 wird wie folgt festgesetzt:

Finanzierungshaushalt		Ergebnishaushalt:	
Mittelaufbringung	€ 5.488.400,00	Mittelaufbringung	€ 5.058.900,00
Mittelverwendung	€ 5.488,400,00	Mittelverwendung	€ 4.879.100,00

Der Finanzierungshaushalt ist somit ausgeglichen. Eine der größten Ausgabe für 2022 ist die Anschaffung des TLF (Tanklöschfahrzeuges) der Freiwilligen Feuerwehr Wiesing.

Im November 2021 wurde die Anzahlung von 100.000,00 € getätigt. Der Restbetrag in der Höhe von 388.053,00 € wird im März 2022 fällig. Die Förderungen aus dem Landesfeuerwehrfonds und dem Katastrophenfonds belaufen sich auf 250.000,00 €. Weiters erhält die Gemeinde Wiesing noch eine Bedarfszuweisung aus den GAF-Mitteln in der Höhe von 66.000,00 €. Die Feuerwehr leistet aus der Kameradschaftskasse einen Beitrag von 24.000,00 €.

Für Straßenbau, Asphaltierungen, Wegebau und Neuerschließung Bauland sind insgesamt 380.000,00 € vorgesehen. Für Wasserleitungs- und Kanalbauten insgesamt 200.000,00 €.

Auf der Einnahmenseite betragen die ausschließlichen Gemeindeabgaben 955.000,00 €. Davon entfallen 600.000,00 € auf Kommunalsteuereinnahmen, 165.000,00 € auf Erschließungsbeiträge und 163.000,00 € auf Einnahmen der Grundsteuer A und B. Die Einnahmen bei den Ertragsanteilen belaufen sich auf 2.200.000,00 €.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Huber Marcus und betont, dass die Unterstützung der Vereine, die Schaffung eines Jugendtreffs, der Ankauf des neuen Löschfahrzeuges, die Instandhaltung der Gemeindewohnhäuser, die Wasserversorgung und der Straßenbau der Gemeinde sehr wichtig sind.

GR Zingerle Alexandra:

- 600 000 € Kommunalsteuer

Jetzt bereits 514 000 €.

GR Untermair: es fehlt noch ein Monat.

Huber Marcus: Die Fa. Zugvogel hat momentan bereits 30 Arbeitsplätze gemeldet (ab 02/2022), die ArbeitnehmerInnen der Firma TÜV Süd kommen noch zusätzlich dazu.

Beginn Arbeit TÜV Süd in Wiesing ab 01.01.2022

- Ausgaben für Fa. kufgem in Höhe von 21.000 €

Im Vergleich zu Budget 2019 und 2018 nun deutlich höher.

Huber Marcus: es wurden im letzten Jahr einige Neuerungen eingeführt. (ELAK, DUZU, doppelte Buchführung), die natürlich von der kufgem verrechnet werden. Zu allen Neuerungen wurden Gemeinderatsbeschlüsse gefasst.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass bei der Jahresrechnung in einer der nächsten Sitzungen eine Aufstellung über die Neuerungen und die Kosten dazu vorgelegt werden soll.

- Reinigungsmaterial:

Steigerung der Kosten für Reinigungsmaterial

Huber Marcus: das öffentliche WC ist stark frequentiert, auch die Gäste des Dorfwirtes benutzen das WC. Der Dorfwirt beteiligt sich mit 150 € Reinigungspauschale.

Der Vorsitzende betont, dass das Reinigungsmaterial bei denselben Firmen angekauft wird. Es werde sicher nicht zu viel und umsonst bestellt.

Die Kosten können aber gerne in der Sitzung zur Jahresrechnung behandelt werden.

- Frau Zingerle erkundigt sich nach der zugesagten Förderung für die Sanierung des Radweges Fischl.

Herr Huber erörtert, dass vom Land Tirol bereits eine Zusage für eine Förderung in der Höhe von 27.500 € vorliege. Nach Abschluss der Arbeiten, inklusive Eigenleistung, wird dann alles zusammen zur Abrechnung eingereicht.

Der TVB wird sich auch an den Kosten beteiligen, ob aus dem Ortsbudget oder aus dem eigenen Budget, soll noch hinterfragt werden.

- Die jährliche Schuldentilgung der Gemeinde Wiesing beläuft sich auf ca. 473 000 €.

GR Klammer Hubert:

Herr Klammer erkundigt sich, wie viel die Gemeinde Wiesing für den Bichllift ausgibt.

Es wird eine Pacht von 500 € erstattet.

GR Rott Michael:

Herr Rott erkundigt sich, wie das ausstehende Honorar des Architekten für das Ortszentrum in der Höhe von 83 000 € zustande gekommen sei.

Herr Huber erklärt, dass der Architekt seit 2019 keine Leistungen mit der Gemeinde abgerechnet habe. Dies wurde auch nicht vom zuständigen Bauleiter der WE Wohnungseigentum, Herrn Föger, bemerkt.

Der Bürgermeister betont, dass der Architekt natürlich das Recht habe, die Rechnung verspätet zu stellen, auch wenn es für die Gemeinde nicht ideal sei. Es wurde mit dem Architekten vereinbart, dass die Rechnung in 3 Teilrechnungen mit 3 % Skonto überwiesen werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt mit 12 Ja- Stimmen und 1 Nein- Stimme, das vorliegende Budget 2022.

3. Ansuchen Schützenkompanie Wiesing

Der Gemeinde Wiesing liegt ein Ansuchen der Schützenkompanie vom 20.12.2021 vor, in dem um finanzielle Unterstützung für die Sanierung des Schützenheimes in Dorf 19 angesucht wird.

Auch die Schützengilde Wiesing soll in Zukunft die Räumlichkeiten für diverse Veranstaltungen mitbenutzen können.

Die Investition soll somit in Zukunft von zwei Wiesinger Vereinen genutzt werden können.

Es liegen bereits Kostenvoranschläge für Bodenlegerarbeiten und Trockenbauarbeiten vor. In der Gemeinderatssitzung vom 28.07.2021 wurde die Übernahme der Hälfte der Kosten für diese Arbeiten beschlossen.

Nun stellt die Schützenkompanie Wiesing den Antrag, die Sanierungskosten für das Vereinsheim in der Höhe von 55.000 € zu übernehmen.

Der anwesende Obmann der Schützenkompanie Wiesing, Herr Kerbl Wolfgang, nimmt noch persönlich Stellung zum Ansuchen.

Er betont, dass der Verein versucht, viel Arbeit bei der Sanierung in Eigenleistung zu erbringen. Viele Mitglieder der Schützen üben ein Handwerk aus, sodass die meisten Arbeiten abgedeckt sind.

Es sollen eine kleine Küche, eine Bar sowie eine Sitzgelegenheit für 30 – 35 Personen errichtet werden, welche dann nach Ausrückungen zur Einkehr genutzt werden können, was die Gemeinschaftspflege sehr unterstützt.

Auch die Schützengilde Wiesing soll in Zukunft den neuen Vereinsraum nutzen, evtl. für Preisverteilungen.

Zusätzlich kann für größere Veranstaltungen der Gemeindesaal genutzt werden.

Der vordere Bereich ist für die Waffenhandhabe reserviert. Fahnenkästen sollen aufgehängt werden. In einem offenen Kleiderschrank werden die Trachten untergebracht. Durch den Umbau sollen alle Gebrauchsgegenstände der Schützenkompanie ordentlich verstaut werden können.

Der ebenfalls anwesende Hauptmann der Schützenkompanie, Herr Wachter Fred bedankt sich im Vorhinein bei der Gemeinde Wiesing.

Er betont, dass das neue Vereinsheim kein Gasthaus werden soll. Vorwiegend soll es auch als Ausbildungsraum für die Jungschützen genutzt werden. Die Schützenkompanie Wiesing sei die einzige im Bezirk mit über 20 Jungschützen.

GR Danzl Stefan begrüßt das Ansuchen zur Errichtung des Schützenheimes. Er freut sich, dass der Verein endlich eine passende Vereinsräumlichkeit hat.

GR Singer Andreas betont, dass bei zu vielen Eigenleistungen, die Gewährleistung wie über die Ausführung durch eine Firma nicht gegeben ist.

Der Obmann betont, dass die Hauptarbeiten, wie z.B. die Errichtung der Wasserleitung, an eine Firma beauftragt werden.

Die kleineren Arbeiten werden von den Vereinsmitgliedern selbst durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, den Antrag der Schützenkompanie auf Übernahme der Sanierungskosten in der Höhe von 55.000 € zu genehmigen.

4. Pachtverträge TC Wiesing und FC Wiesing

Die bestehenden Pachtverträge zwischen der Gemeinde Wiesing und dem TC und dem FC Wiesing wurden im Jahre 1997 abgeschlossen und seither nicht erneuert.

Die Verträge wurden deshalb nun adaptiert und überarbeitet, wobei die grundsätzlichen Punkte der Verträge nicht abgeändert wurden.

Beide Entwürfe der aktualisierten Verträge wurden den Obmännern des TC und FC Wiesing zur Vorbegutachtung übermittelt.

Von beiden Vereinen gibt es positive Rückmeldungen dazu.

In der heutigen Sitzung soll dies nun vom Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschlossen werden.

Die adaptierten Verträge wurden allen GemeinderätInnen vorab mit der Einladung zur heutigen Sitzung per Email übermittelt.

Der Vorsitzende betont, dass die Räumlichkeiten des FC Wiesing momentan nicht genutzt werden. Mit dem FC Wiesing wurde deshalb vorab besprochen, dass deshalb die Mitbenutzung durch andere Vereine möglich sein soll, natürlich nach gegenseitiger Absprache.

GR Rott Michael erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Nutzung des Fußballplatzes durch ortsfremde Spieler geregelt werden kann.

Der Fußballplatz werde immer wieder von vielen Auswärtigen genutzt.

Der Bürgermeister betont, dass früher immer ein Schild aufgehängt wurde, auf dem die Nutzung des Platzes ausschließlich für WiesingerInnen erlaubt wurde. Der Widerstand dazu war immer sehr groß und der Verein musste sich mit vielen Beschwerden befassen.

Die Gemeinde wird das mit den Vereinsmitgliedern besprechen, ob die Regelung wieder so vollzogen werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegenden adaptierten Verträge mit dem TC und FC Wiesing abzuschließen.

Die Verträge sollen von beiden Vertragspartnern zeitnah unterzeichnet werden.

5. Grundsatzbeschluss Wasserkonzept Jenbach und Umgebung

Es liegt der Gemeinde Wiesing ein Wasservorsorgekonzept Jenbach und Umgebung vor. Zu diesem Projekt hat es bereits einige Besprechungen gegeben, an denen Vertreter der Gemeinde Wiesing teilgenommen haben.

Teilnehmende Gemeinden sind Bruck am Ziller, Buch, Eben, Jenbach, Schlitters, Strass i.Z., Wiesing und Hart i.Z.

Ursprünglich war das Projekt über die Moosbachquelle, Jenbach geplant.

Nun sollen jedoch die verfügbaren Ressourcen aus dem Achensee verwendet werden.

Prinzipiell betont der Vorsitzende, dass die Beteiligung am Projekt für die Gemeinde Wiesing viele Vorteile bringt, und die Gemeinde damit eine sehr gute Investition tätigen würde.

In der heutigen Sitzung soll der Grundsatzbeschluss zur Trinkwasser Ressourcenerkundung vom Gemeinderat gefasst werden. Damit bekennt sich die Gemeinde Wiesing, an der gemeinsamen Trinkwasser-Ressourcenerschließung auf dem Gemeindegebiet von Eben am Achensee und der Ableitung des Trinkwassers für die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs mitzuarbeiten.

GR Klammer Hubert erkundigt sich, ob die Gesamtkosten des Projektes bekannt sind.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Kostenplanung derzeit schwierig ist, weil noch nicht sicher sei, ob sich die Gemeinde Hart i. Z. dem Projekt anschließt.

GR Verra Patrizia fragt nach, ob sich die Gemeinde Wiesing an den Kosten für die Leitungen beteiligen müsse.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Kosten vom Schlüssel der prozentuellen Beteiligung abhängen würden.

Die Gemeinde Wiesing brauche aber nur eine Verbindungsleitung (über Erlach), dann könne man schon an das Netz anschließen.

Wiesing wird sich weiter über das Projekt informieren und auch immer an den stattfindenden Sitzungen teilnehmen.

GR Klammer Hubert bringt vor, dass vor 4 Jahren Probebohrungen veranlasst wurden, die die Gemeinde 14.000 € gekostet hätten.

Bgm. Stv. Keiler Hermann erwidert darauf, dass zu dieser Zeit noch nicht bekannt gewesen sei, dass die Gemeinde Jenbach eine zusätzliche Quelle braucht, und dass sich die Gemeinde Wiesing nun an diesem Projekt beteiligen könne.

Beschluss:

Grundsatzbeschluss zur Trinkwasser Ressourcenerkundung:

Die Gemeinde Wiesing bekennt sich einstimmig dazu, weiter am Wasservorsorgekonzept Jenbach und Umgebung Vorderes Zillertal und an einer gemeinsamen Trinkwasser-Ressourcenerschließung auf dem Gemeindegebiet von Eben am Achensee und der Ableitung des Trinkwassers für die Abdeckung des zukünftigen Bedarfes und die Notfallversorgung mitzuarbeiten.

Zu diesem Zweck beteiligt sich die Gemeinde Wiesing zunächst am nötigen Erkundungsprogramm, mit dem die Nutzbarkeit und Ergiebigkeit der Ressource belastbar untersucht werden soll.

Die Kosten für das Erkundungsprogramm belaufen sich gemäß Abschlusspräsentation der Machbarkeitsstudie am 29.11.2021 voraussichtlich auf 125.000 EUR (siehe Beilage).

Das Ausmaß der Beteiligung der Gemeinde Wiesing an den Kosten des Erkundungsprogramms richtet sich nach dem vorläufig angesetzten anteiligen Wasserbedarf/Konsens.

Gemeinde	Erkundungsprogramm Brunnen		
	Bemessung		Kosten
	[l/s]	Anteil	EUR netto
Jenbach	55,00	40%	50 366
Bruck am Ziller	7,50	5%	6 868
Buch in Tirol	9,00	7%	8 242
Eben am Achensee	20,00	15%	18 315
Hart im Zillertal	10,00	7%	9 158
Schlitters	10,00	7%	9 158
Strass im Zillertal	10,00	7%	9 158
Wiesing	15,00	11%	13 736
Gesamt	136,50	100%	125 000

Der Prozentsatz hängt von der Anzahl der Gemeinden, welche die Kostenbeteiligung beschließen, ab. Wenn alle Gemeinden mitmachen, beträgt der Kostenanteil 11%.

6. Anfragen, Anträge und Allfälliges

• Projekt Tiergarten – Buchberg:

Der Vorsitzende berichtet über ein archäologisches Projekt im Bereich Buchberg/ Tiergarten. Die Chronisten der Gemeinde Wiesing sind in Zusammenarbeit mit Herrn Hubert Ilsinger MA, von der Universität Innsbruck, Archäologie, dabei, die bestehende Tiergartenmauer zu dokumentieren und eine archäologische Feststellungsgrabung (Pulverturm) durchzuführen.

Das Projekt ist erst in der ersten Entwicklungsphase, es hat bereits erste Vorgespräche mit dem Chronistenteam und Herrn Ilsinger gegeben.

Finanzielle Unterstützung für das Projekt könnte über das Leader Regional Management lukriert werden.

Herr Reichart Willi vom Chronistenteam Wiesing nimmt weiter Stellung zum vorliegenden Projekt:

Durch das Aufstellen des Pulverturms hat sich die Chronik Wiesing in das Projekt eingearbeitet.

Die noch vorhandene Tiergartenmauer ist riesig, einige hundert Meter sind noch vorhanden.

Der Archäologe Bert Ilsinger, Uni Innsbruck war begeistert, und hat sowas in Tirol noch nie gesehen, er spricht vom größten freiliegenden Naturdenkmal in Tirol.

Im Laufe der Begehungen wurde wahrscheinlich der Standort des ursprünglichen Pulverturms entdeckt.

Der Schutz und Erhalt des Naherholungsgebietes Tiergarten soll damit sichergestellt werden.

Nach dem Projekt soll alles von Prof. Ilsinger publiziert werden.

Bürgermeister Schiestl spricht sich prinzipiell positiv für das geplante Projekt aus, die zu erwartenden Kosten bzw. die Förderungen für die Gemeinde sollen im Vorfeld noch eruiert werden.

GR Verra Patrizia und GR Rott Michael sprechen sich auch für das Projekt aus, damit könne ein weiterer Abbau im Bereich Tiergarten verhindert werden.

GR Zingerle Alexandra:

GR Zingerle erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Aushubdeponie Astenberg.

Der Bürgermeister betont zum wiederholten Mal, dass die Straße neu vermessen werden muss und Schleppkurven aufgezeigt werden sollen.

Die Straßenbreite sei das Problem.

Die Gemeinde werde auf jeden Fall alles unternehmen, um die Deponie zu verhindern.

Im Jänner soll ein weiteres Gespräch mit dem Grundbesitzer und seiner Frau stattfinden.

Der Vertrag zwischen Grundbesitzer und Betreiber wurde anscheinend noch nicht unterzeichnet.

GR Klammer Hubert betont, dass nach dem Abbau die Straße mit Sicherheit kaputt sein werde. Er schlägt vor, mit dem Betreiber vorab eine Vereinbarung zu treffen, dass er sich an der Sanierung der Straße anteilmäßig beteiligen soll. Sodass die Gemeinde nicht alle Kosten zu tragen habe.

Der Vorsitzende entgegnet dazu, dass das rechtlich bei öffentlichem Straßengut nicht möglich ist.

GR Rott Michael:

- GR Rott sieht die neu errichtete Diskretionszone im neu umgebauten Gemeindeamt kritisch.

Die Amtsleiterin und der Finanzverwalter entgegneten dazu, dass bei Bedarf, die BürgerInnen in die jeweiligen Büros in der Verwaltung eintreten können und dort ihre Anliegen vorbringen können. Am Schalter vom Bürgerservice werden Anliegen erledigt, die keiner Diskretionszone bedürfen.

- Gemeindeamt Eingangstür:

Der schmale Teil der Eingangstür lässt sich nur in die falsche Richtung öffnen.

Dies soll bei der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzung besprochen werden.

GR Danzl Stefan:

- Lärmschutzwand Oberdorf, Erlach

Wurde bereits mehrmals versprochen, auch schon vom Alt Bgm. Aschberger.

Bgm. Schiestl hat sich diesbezüglich bereits beim Amt der Tiroler Landesregierung erkundigt.

Die Finanzierung dafür ist auch im Mittelfristigen Finanzplan aufgenommen.

Bürgermeister Schiestl sieht die Errichtung einer Lärmschutzwand in jedem Fall als notwendig.

- Kreisverkehr – Anbindung M-Preis:

Die Errichtung eines Kreisverkehrs beim M-Preis wurde bereits mehrmals diskutiert.

Der Vorsitzende erwidert, dass das Land Tirol dieses Bauvorhaben mit einer hohen Priorität einstuft.

Es sind technische Probleme mit dem Gefälle zu klären, weil dort das Gebiet nicht gerade ist.

Das Land Tirol wird tätig, sobald es eine Lösung wegen des Gefälles gibt.

Dann können auch die Grundeigentümer informiert werden. Die Grundablösen müssen von der Gemeinde gemacht werden.

- Vereinshaus – Pächter Alfred Huber:

Die Vermietung des Lokales soll endlich beendet werden.

Damit wird für eigene Vereine Platz geschaffen werden.

Außerdem wären im Widum und beim WSV in Bradl noch Kapazitäten für diverse Vereine vorhanden.

Darauf entgegnet der Bürgermeister, dass die Container am Buchbergl demnächst entfernt werden sollen. Vor Weihnachten wurde noch Folgendes vereinbart:

Die beiden Vereine Inferno Diabolus und Jungbauern werden die ehemaligen Räumlichkeiten der Schützenkompanie in Dorf 50 nutzen.

Die Faschingsgilde wird in Zukunft ihren Vereinsraum im Untergeschoss vom FC Wiesing haben.

7. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit:

8. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Wiesing, 10.01.2022

.....
(Bürgermeister)

.....
(Schriftführerin)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)